

Lupe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **91 (1984)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lupe

Lebenslauf

Wer sich um eine Stelle bewirbt, muss in der Regel einen Lebenslauf vorlegen. Nicht eine Biografie – diese Form ist den berühmten Leuten vorbehalten. Möglichst knapp und übersichtlich werden die wichtigsten Daten und Ereignisse des eigenen Lebens aufgelistet. Der Lebenslauf soll dazu beitragen, aufgrund der Ausbildung und der beruflichen Stationen eines Bewerbers besser entscheiden zu können, ob er sich für eine bestimmte Aufgabe eignet. Mit zunehmendem Alter pflegt der Lebenslauf länger zu werden: ein Hinweis auf mehr Erfahrung. Allerdings steigen damit nicht zwangsläufig die Chancen, angestellt zu werden: ein zu abwechslungsreicher Lebenslauf kann belasten.

«Unser Leben gleicht der Reise eines Wandrers in der Nacht»: sicher kennen Sie dieses Lied. Wenn wir über das Leben nachdenken, brauchen wir Bilder, die mit Bewegung, mit Dynamik die Lebendigkeit zum Ausdruck bringen: Weg, Lauf, Verlauf, Ablauf, Laufbahn, Spannungsbogen, Ziel, Aufstieg, Abstieg, Reise. Hat unser Leben ein Ziel, auf das wir geradlinig hinsteuern? Oder laufen wir im Kreis herum? In meinem Empfinden trifft beides zu: die Entwicklung auf ein Ziel hin, das sich allerdings im Lauf der Zeit wandelt, und das ich eher einkreise, als dass ich direkt darauf zugehe. Und andererseits das immer Wiederkehrende, die Rückkehr zu Vertrautem, das Laufen in kleineren oder grösseren Kreisen. Die einen kommen wie auf der Finnenbahn alle 400 Meter wieder am gleichen Ort vorbei, während andere sich einen längeren Parcours aussuchen und dafür weniger oft an den Ausgangspunkt zurückkehren. Noch besser passt wohl das Bild der Spirale: auch wenn etwas sich wiederholt, auch wenn wir an einen Ort zurückkehren, ist es nicht wie das letzte Mal, weil wir und unsere Umwelt uns verändert haben.

«Heute ist der erste Tag vom Rest Ihres Lebens». Diese Feststellung bringt zum Ausdruck, dass unser Lebenslauf nicht nur Geschichte ist, sondern auch Zukunft hat. Wir können neu anfangen, neue Ziele anstreben, neue Erfahrungen machen. Denn leben, als Einzelmensch und als Mensch in einer Gemeinschaft, ist nicht etwas, das wir einfach können. Leben lernen ist uns nur möglich, indem wir leben.

Observator